

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Heinrich Fiechtner fraktionslos

Auskunft über Dokumentationsrechte gegenüber staatlichen Organen und deren Vertreter

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist es den Bürgern gestattet, in einer Begegnung mit Vertretern staatlicher Organe den Gesprächsverlauf schriftlich oder durch Audio- oder Videoaufnahmen zu dokumentieren?
2. Wenn ja, muss diese Aufzeichnung im Vorfeld angekündigt werden?
3. Wenn nein, wie erklärt die Landesregierung die Asymmetrie in den Dokumentationsrechten insbesondere nach Einführung der Bodycam?
4. Wie stellt sie sicher, dass einzelne Bürger ihre Rechte gegenüber staatlichen Organen wahren können, insbesondere wenn diese mit mehreren Personen erscheinen und damit wechselseitig Zeugnis geben und damit für den Bürger eine eigenständige, unter Umständen davon abweichende Beweiserbringung erschwert ist?

11.04.2019

Dr. Fiechtner fraktionslos

Begründung

Immer wieder begegnen einzelne Bürger Vertretern staatlicher Organe, die in aller Regel mindestens zu zweit auftreten. Da diese sich damit immer auf das bestätigende Zeugnis des jeweiligen Begleiters berufen können, ist der einzelne Bürger in einer nachteiligen Situation, was etwaige Abweichungen seiner Position anbelangt. Diese Kleine Anfrage soll klären, inwieweit der Bürger seine Rechtspositionen dokumentarisch absichern kann und ob es hierbei eine Asymmetrie der Rechte zwischen staatlichen Organen und den Bürgern gibt.